Heiligabend auf dem Schleswiger Rathausmarkt 2019

Wir haben 2019 in Schleswig aufgrund der Dombaustelle die Entscheidung getroffen, einen Gottesdienst unter freiem Himmel auf dem Rathausmarkt in Schleswig zu feiern. Die Wahl des Ortes hatte folgende Vorteile:

Nähe zum Dom als „eigentlichen“ Ort der Heiligabendgottesdienste.

Malerische und stimmungsvolle Kulisse der umgebenden Häuser.

Städtischer Weihnachtsbaum steht schon dort.

Stromkästen vorhanden, Infrastruktur gut, wenig Parkmöglichkeiten, aber geschützte Lage (auch windgeschützt).

Vorbereitung (Frühjahr/ Sommer)

Ganz am Anfang stand bei uns die Idee, aufgrund der Dombaustelle einen Open-Air-Gottesdienst am Heiligen Abend als Zentralgottesdienst der ganzen Kirchengemeinde mit allen Kolleginnen und Kollegen und zusammen mit der Pröpstin zu feiern.

Wir haben uns in diesem Zusammenhang mit der Kirchengemeinde Eckernförde getroffen, die so ein Projekt im Vorjahr (2018) erfolgreich realisiert hat.

Wir haben ein Leitthema festgelegt (Licht in der Dunkelheit), das uns bei den weiteren Vorbereitungen sehr geholfen hat.

Wir haben mit Unterstützung eines Veranstaltungstechnikers ein Pflichtenheft für die Ausschreibung des technischen Bedarfs erstellt und verschiedene Firmen aus dem Bereich Veranstaltungstechnik um ein Angebot auf dieser Basis gebeten. Die Angebote waren sehr unterschiedlich (zwischen 3.000 und 7.000 Euro brutto). Die genauen Absprachen erfolgten dann nach Beauftragung im Prozess mit dem günstigsten Anbieter.

Technik

Das erstellte Pflichtenheft liegt als Anhang bei (siehe unten).

Die Beleuchtung des Platzes durch den Veranstaltungstechniker war schließlich durch die hinreichende städtische Platzbeleuchtung nicht notwendig.

Absprache mit den kommunalen Behörden

Erste Kontaktaufnahme mit dem Ordnungsamt der Stadt Schleswig im Sommer.

Persönliche Absprache mit dem Ordnungsamt, der Feuerwehr und der Polizei.

Weitere Absprachen mit dem Bauamt (u.a. auch Abnahme der Bühne!) und mit den Stadtwerken (Sperrung und Ausschilderung der Parkflächen) und einer Elektrofirma (Stromanschluss).

Organisation eines Rettungsdienstes.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir haben in der örtlichen Zeitung, im Gemeindebrief, im Internet und in allen unseren Abkündigungen rechtzeitig auf den Gottesdienst hingewiesen.

Wir haben die Teilnehmer\*innen gebeten, Lichter und Kerzen mitzubringen. Das haben trotz des Nieselwetters viele gemacht. Ansonsten hatten wir noch Kerzen vor Ort, die wir verteilt haben. Das war sehr stimmungsvoll.

Wir haben die unmittelbaren Anwohner am Rathausmarkt durch einen Brief auf die Veranstaltung vorbereitet, sie eingeladen und um Verständnis gebeten (Text siehe unten).

Zudem haben wir an alle Haushalte unserer Kirchengemeinde einen Weihnachtsbrief geschrieben mit einer Weihnachtskarte als Gruß. In diesem Weihnachtsbrief haben wir vor allem zu diesem Open-Air-Gottesdienst eingeladen. Der beiliegende Spendenaufruf war demgegenüber nachgeordnet, hat aber die Kosten wieder „eingespielt“.

Zudem haben wir die örtlichen gastronomischen Betriebe angesprochen und ihnen angeboten, auf ihrem Grundstück und auf eigene Rechnung und Verantwortung vor und nach dem Gottesdienst heiße Getränke auszuteilen. Von den drei Betrieben hat ein Café davon Gebrauch gemacht und einen Teil des Erlöses gespendet.

Orga am Tag der Veranstaltung (24.12.2019)

Aufbau der Bühne durch die Stadtwerke (und Abnahme durch das Bauamt mit dem Baubuch der Bühne).

Aufbau der Technik durch den Veranstaltungstechniker (3 Mitarbeiter).

Stromanschluss durch eine Elektrofirma.

Die Küster unserer Gemeinde haben mit rund 10 ehrenamtlichen Helfer\*innen

Stühle und Bänke gebracht (für rund 150 Personen, gedacht für die Älteren)

Kollektenbeutel bereitgehalten

Warnwesten an die Helfer verteilt

Ordnerdienste an den Parkflächen vorgenommen

Liedblätter verteilt

Sitzplätze den älteren Teilnehmer\*innen zugewiesen

Toiletten ausgeschildert

Notenständer organisiert

Kerzen bereitgelegt

Getränke (Wasser) für die Bühne bereitgestellt (Sprecher/Chöre/ Posaunen)

Müllbehälter aufgestellt

Sitzmöglichkeiten für die Bühne

Bühnendeko

Nach dem Gottesdienst hat dieses Team auch die Aufräumarbeiten vorgenommen (das ging erstaunlich schnell, weil viele mitgeholfen haben).

Die Veranstaltungstechniker haben nach dem Gottesdienst ihre Technik wieder abgebaut. Die Bühne wurde nach den Feiertagen abgebaut.

Der Gottesdienst

Es waren viele beteiligt (6 Pastor\*innen/ Pröpstin/ 2 Chöre/ Posaunenchor/ Lektorin).

Das hat eine sehr straffe und konsequente Vorbereitung und ein gutes Zeitmanagement erfordert, damit sich der Gottesdienst nicht in die Länge zieht. Den Zeitplan haben wir gut eingehalten (siehe unten).

Wir wollten einen sehr festlichen Gottesdienst mit vielen bekannten Liedern feiern, der aber auch leichte, humorvolle und ungewohnte Elemente enthält. Deshalb haben wir einen „Pastorenchor“ noch eingebaut und vor allem kleine Anspielszenen vorbereitet (siehe Anhang), die vor allem für die Teilnehmer\*innen gedacht waren, die mit den traditionellen kirchlichen Formen nicht so vertraut sind. Denn wir sind davon ausgegangen, dass in diesem öffentlichen Raum gerade die „kirchenfernen“ einen höheren Prozentsatz ausmachen werden. Auf die Anspielszenen haben wir besonders viel positive Resonanz bekommen.

Eine Datei mit Bildern findet sich im Anhang (pdf-Datei).

*Die Textbeiträge des Gottesdienstes gibt es leider nicht als Sammlung.*

Rückblick

Die Reaktionen auf den Gottesdienst waren trotz des regnerischen Wetters außerordentlich positiv. Wir hatten mit mehr Widerstand gerechnet. In der Tat sind einige der Kirchentreuen bewusst ferngeblieben, weil dieses Format so gar nicht in ihr Weihnachtskonzept passt (im feinen Festanzug und -kleid draußen auf dem Marktplatz, das geht nicht…). Auch die Beschränkung auf diesen einen Gottesdienst (aufgrund des großen Aufwands) am Nachmittag wurde kritisiert. Aber nach dem Gottesdienst gab es (auch in der Presse) so positive Stimmen, dass viele es bedauert haben, nicht dagewesen zu sein. Viele wünschen sich, auch in Zukunft solche Open-Air-Gottesdienste zu Weihnachten zu feiern. Damals konnten wir nicht ahnen, dass wir in diesem Jahr aus ganz anderen Gründen wieder mit dieser Frage konfrontiert sind.

Pflichtenheft für die Ausschreibung der Technik

PA zur Beschallung des Rathausplatzes mit ca. 1.500 bis 2.000 Besuchern (die meisten der Besucher/innen) werden stehen, wir werden nur eine eingeschränkte Zahl an Sitzplätzen vorhalten).

Delay-Line plus Amping

Infills plus Amping

4 Monitorboxen

Mischpult in hinreichender Größe

2 Headsets plus Empfänger

2 Handsender plus Empfänger

4 Chor-Mikros

Anschlüsse für Instrumente (digitale Orgel/ E-Piano).

Multicore/ Kabel/ Zubehör

FOH-Platz vor der Bühne für Licht- und Tonpult.

1 Set Kabelbrücken

1 Set Absperrungen für Stative

1 Backstage-Zelt (ca. 5mal 4 Meter) mit Licht

Licht:

12\* Backlights

8\* Profile Frontlicht

8\* Audiencelicht

4\* Stative

Dimmer/ Lichtpult/ Zubehör

Begleitung der Veranstaltung durch einen Veranstaltungstechniker (Sound/ Licht).

*Eine überdachte Trailer-Bühne (6\*10 m) wurde über die örtlichen Stadtwerke zur Verfügung gestellt.*

Brief an Anwohner\*innen

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Anwohner rund um den Rathausmarkt!

Weihnachten steht vor der Tür, und wir hoffen, dass Sie ein schönes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben verleben werden.

Für uns wird es dieses Jahr ein ungewöhnliches Weihnachtsfest. Denn wir werden auf Grund der Renovierungsarbeiten im Dom nicht zu den normalen Gottesdiensten in den Dom einladen können. Wohin also mit 1.000 Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern? Wir haben uns überlegt, aus der Not eine Tugend zu machen und etwas Neues und vielleicht Ungewöhnliches auszuprobieren: Wir werden um 16.30 Uhr einen großen Weihnachtsgottesdienst unter freiem Himmel auf dem Rathausmarkt feiern! Es wird eine Bühne aufgebaut werden, die Posaunen werden spielen – und wenn wir Glück haben, fällt vielleicht die ein oder andere Schneeflocke. Für eventuelle Unannehmlichkeiten, die Ihnen als Anwohner dadurch entstehen sollten, bitten wir vorab um Entschuldigung und hoffen auf Ihr Verständnis.

Damit Sie von den Aufbauarbeiten und unserer Veranstaltung nicht erst aus der Presse erfahren, wollten wir Sie hiermit zum einen frühzeitig informieren, zum anderen aber natürlich auch herzlich zu unserem Festgottesdienst einladen! Kommen Sie doch mit ihren Lieben runter vor die Tür und feiern Sie mit uns, dass Gott sein Licht (und seine Wärme) zu uns Menschen nach Schleswig bringt. Gerne können Sie auch eine Laterne mitbringen, wenn Sie möchten.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Feiertage und freuen uns, Sie am 24.12. entweder auf dem Rathausplatz bei Ihnen vor der Haustür oder bei einem unserer Gottesdienste in den anderen Kirchen in unserer Stadt begrüßen zu dürfen.

Herzlich,

[Unterschrift]

Pastor Dr. Michael Dübbers (Vorsitzender des Kirchengemeinderats)

Zeitplan

Ablauf Heiligabend 16.30 – 17.20 Uhr

*Posaunenchor spielt Choräle vorweg/ dann Glocken (digital)*

*Anfangszeit*

Musik [Bläser/ Chor] – *dunkel anfangen* 16.30

Szene Fenster 1a 16.33

Begrüßung (MD) 16.35

Szene Fenster 1b 16.37

Lied: Herbei, o ihr Gläubgen 16.38

Gebet (AH) 16.41

Verheißungen (AH) 16.43

Lied: Es ist ein Ros entsprungen (Gemeinde/ Chor) 16.45

Weihnachtsgeschichte I (Kováts) 16.48

Chor: Maria durch ein Dornwald ging 16.50

Weihnachtsgeschichte II (Kováts) 16.52

Lied: Engel haben Himmelslieder (Chor/ Gemeinde) 16.53

Weihnachtsgeschichte III (Kováts) 16.56

Chor: In dulci jubilo 16.57

Statements (KW, SM, JDH) 17.00

Vortragsstück: Es wird nicht immer dunkel sein… 17.03

Gedanken (Pröpstin) 17.06

Lied: Stille Nacht (Str. 1+2) 17.11

Szene 2 (KW, SM, JDH) 17.13

Lied: Stille Nacht (Str. 3) 17.15

Ansagen: Dank/ Kollekte (Dü) 17.16

Fürbitten (LP) 17.18

Vaterunser (LP) 17.20

Segen (Dü) 17.21

Lied: O du fröhliche 17.22

Ausklang zum Auflösen [Bläser/ Chor] 17.25

Interner Bericht an den KGR:

Open-Air-Gottesdienst auf dem Rathausmarkt (24. Dezember)

In den Tagen und Wochen nach dem Open-Air-Gottesdienst auf dem Rathausmarkt haben wir viel über dieses besondere Ereignis gesprochen und viele bestärkende Stimmen gehört. Über die wundervoll festlichen Klänge des Posaunenchors und über den großartigen und enorm gut besetzen Weihnachtschor unter Leitung von Rainer und Christina Selle. Wir haben viele schmunzelnde Rückmeldungen über die gelungenen Szenen am Fenster gehört, in denen zwei Ehepaare den Gottesdienst kommentiert haben und zu ihrem eigenen Weihnachtsfrieden fanden. Und über den Pröpstin-und-Pastor\*innen-mit-Familien-Chor, der ein englisches Weihnachtslied einstudiert hatte. Das alles war eine Aktion, die ohne die Beteiligung vieler Menschen gar nicht denkbar gewesen wäre. Die Stadtwerke haben die große Trailerbühne gesponsert. Familie Mross hat die Bühne kurz vor Heiligabend aufgebaut. Rüdiger Arp und seine Mitarbeiter haben für die Technik gesorgt. Frau Winda hat mit ihrem Sohn Glühwein angeboten. Die Mitarbeiter der Stadt vom Ordnungsamt und vom Bauamt haben mit ihrer kooperativen Haltung und ihren Genehmigungen die Veranstaltung möglich gemacht. Die Feuerwehr hat beraten, die Polizei war informiert. Ehrenamtliche der Gemeinde haben auf dem Rathausmarkt Ordnungsdienste gemacht, Liedblätter und Kerzen ausgeteilt. Die Domküster Tim Schröder und Albrecht Buttmann haben die Bühne mit vorbereitet, Bänke geschleppt, den Altar aufgestellt und nachher alles wieder mit abgebaut. Die Mitarbeiterinnen im Kirchenbüro haben eigenhändig Briefe ausgetragen, die die Anwohner über den anstehenden Gottesdienst informiert haben. Und so vieles mehr. Aber vor allem waren die Mitfeiernden ein Segen: Ob es wirklich 1.000 Menschen waren, wie Frau Weiß von den Schleswiger Nachrichten in ihrem schönen Artikel geschätzt hat, ist dabei völlig zweitrangig. Entscheidend war, dass so viele trotz des Regens auf den Rathausmarkt gekommen sind. Und dass so viele ihre Lichter mitgebracht haben. Was für ein Glanz mitten in unserer Stadt. Was für ein Licht im Herzen! Einen kleinen Eindruck von diesem Gottesdienst geben die Fotos, die Jürgen Rademacher an diesem Abend gemacht und in einer kleinen Präsentation zusammengestellt hat (siehe Anhang). Dass wir diesen Gottesdienst zu Weihnachten gemeinsam auf den Weg gebracht und alle zusammen an einem Strang gezogen haben, ist wahrlich ein Segen! Was für ein Gottesgeschenk. Danke!

*Autor: Michael Dübbers.*